

„An Phrasen leidend“

– Schreiben über und Umgang
mit Behinderungen in Wikipedia

Waithamai, 23. August 2021

Worum geht's?

- Ein bisschen Theorie :-)
- Phrasen und Beschreibungen
 - Was geht und was geht gar nicht?
 - Wie geht's besser?
- Meta-Diskussionen

Bezeichnung

„Mensch mit Behinderung“ (MmB)

- Soll das „Mensch-Sein“ in den Vordergrund stellen statt der Behinderung
- Fokus auf Individuum



„Behinderte“

- „Mensch“ ist selbstverständlich, muss nicht extra genannt werden

An beiden (und noch weiteren) Begriffen gibt es Kritik, keiner ist „perfekt“. Zur allgemeinen Beschreibung sind beide okay, gegenüber einer einzelnen Person besser abfragen, wie die Person bezeichnet werden möchte.

Arten von Behinderung

- Körperliche Behinderung
 - Nicht gehen können, fehlende Gliedmaßen, oft Rollstuhlfahrer*innen, etc.
- Sinnesbehinderung
 - Beeinträchtigung einer oder mehrerer Sinne: Blindheit, Schwerhörigkeit, Taubheit, etc.
- Sprachbehinderung
 - Z. B. Sprachstörungen, Stottern, Sprachentwicklungsverzögerung, etc.
- Psychische / Seelische Behinderung
 - Darunter fällt sehr viel, sehr verschiedenes: Z. B. ggf. Autismus, ADHS, Tourette, oder Persönlichkeitsstörungen, aber auch Sucht oder Demenz
- Lernbehinderung
 - Z. B. Lese-Rechtschreib-Schwäche, Rechenschwäche, etc.
- Kognitive / Geistige Behinderung
 - Intelligenzminderung

Modelle von Behinderung

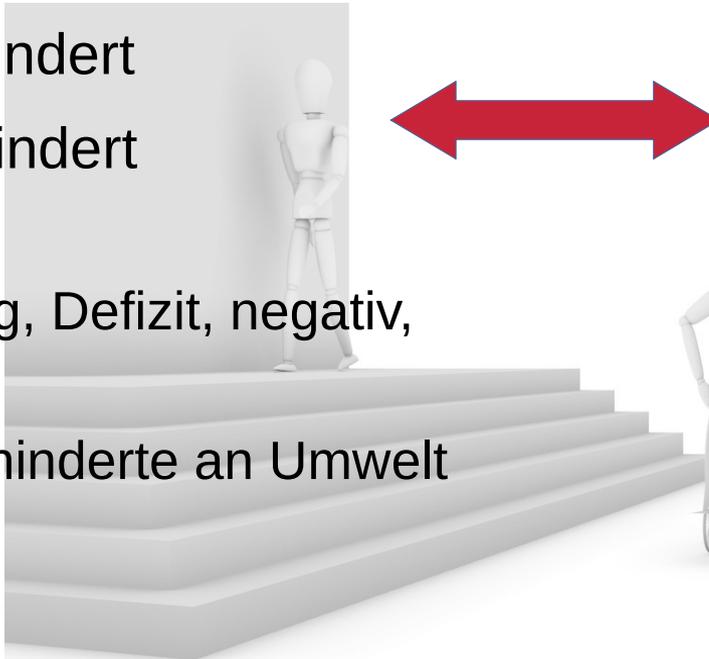
- Medizinisches Modell

Person **ist** behindert

Person ist behindert

→ Einschränkung, Defizit, negativ,
„abnormal“

→ Versuche, Behinderte an Umwelt
anzupassen,
Stigma



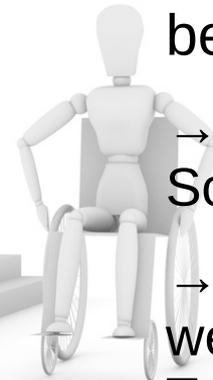
- Soziales Modell

Person **wird** behindert

Gesellschaft/Umwelt
behindert Person

→ bedürfnisorientiert, keine
Schuld/Scham

→ Umwelt muss angepasst
werden für Inklusion und
Teilhabe

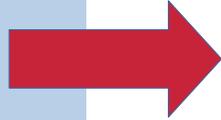


Modelle von Behinderung

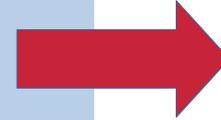
- Soziales Modell: Grundlage für Inklusion:
Umwelt wird auf Bedürfnisse von Behinderten angepasst
- Trotzdem gibt es daran Kritik:
Das Modell impliziert, dass wenn die Umwelt nur genug angepasst wird, die Behinderungen „verschwinden“: Nichts im Umfeld behindert die Person mehr.
Aber: Nicht alle Behinderungen kommen nur von außen und diese werden immer weiter bestehen.
- Gefahr, dass diese Behinderungen – speziell unsichtbare Behinderungen – dann noch weniger gesehen / akzeptiert werden.
„Jetzt sind die Barrieren abgebaut, also muss die Person das doch können“

Betrachtungsweise prägt Sprache!

Behinderte
haben
ein Defizit



ihnen fehlt
etwas



sie leiden
darunter



Das führt zu Leid-orientierten
Phrasen und Ausdrücken!

Phrasen und Ausdrücke

- **„Leidet an ...“**
 - Unterstellt ein Leiden

Andrew Laphorne leidet an **infantiler Cerebralparese** und begann 2005 in Vollzeit mit dem Rollstuhltennis. Er startet in der Klasse der **Quadriplegiker**.

- Häufig bei Sportler*innen!

Besser:

- „hat [Behinderung/Krankheit]“
- „ist ...“
- „erkrankte an ...“

Phrasen und Ausdrücke

- Beispiel: Artikel Greta Thunberg
 - Ursprünglich: „leidet am Asperger-Syndrom“
 - Geändert: „erkrankte [...] am Asperger-Syndrom“
 - Sachlich falsch; ist keine Krankheit!
 - Aktuell:
 - „mit 12 Jahren wurde bei ihr das Asperger-Syndrom diagnostiziert“
 - „Mensch im Autismus-Spektrum“
- Die Formulierungen sind inzwischen okay, auch wenn es vielleicht noch schöner ginge.

Phrasen und Ausdrücke

- **„an den Rollstuhl gefesselt“**
 - bitte losbinden! o_O
 - Rollstuhl bedeutet nicht Immobilität!

Seit 1955 war Wäscher an den Rollstuhl gefesselt und musste deshalb die Schauspielerei aufgeben.

- Nicht mehr in vielen Artikeln!

Besser:

- „(be)nutzt einen Rollstuhl“
- „ist Rollstuhlfahrer*in“

Phrasen und Ausdrücke

- „taubstumm“  **gehörlos / hörgeschädigt**
→ „taubstumm“ ist veraltet und diskriminierend.
Gehörlose Personen sind nicht stumm.
- „Liliputaner“ /
„Zwerg(enwüchsig)“  **kleinwüchsig**
→ neutral und nicht verniedlichend oder in
Fantasiewelten schiebend
- „Pflegefall“  **pflegebedürftig**
→ Ein Mensch ist kein „Fall“, sondern hat einfach nur
Pflegebedarf

Phrasen und Ausdrücke: Euphemismen

„Behinderung“ / „behindert“ an sich:
Neutral, KEINE Beleidigung!

Nennt es behindert, wenn es behindert meint. Es gibt keinen Grund, das Wort zu vermeiden.

- Nicht:
 - „besondere/spezielle Fähigkeiten/Bedürfnisse/Herausforderungen“
 - „Handicap“
 - „Andersbegabte“
 - ...
- Aber auch nicht: „trotz seiner/ihrer Behinderung...“
 - impliziert eine Art Heldentum, während die Behinderung so schwer zu ertragen sei – dabei tun sie das gleiche wie nichtbehinderte Menschen. →► Behinderte weder abwerten noch unangemessen überhöhen!

Meta-Diskussionen

- Benutzer*innen mit Behinderungen
 - Körperliche Behinderungen spielen kaum eine Rolle
 - Andere: nur selten „geoutet“
 - Wird oft gegen sie verwendet, z.B.
 - Lese-Rechtschreib-Schwäche / Legasthenie
 - Autismus
 - Meist zielt das nur auf Klischees, die mit den tatsächlichen Ausprägungen ihrer Behinderungen oft wenig zu tun haben

Meta-Diskussionen

- *Hier waren im Original Zitate, in denen verschiedene Behinderungen zur Beleidigung und Abwertung von Diskussionsgegner*innen genutzt wurden. Um diese nicht dauerhaft zu reproduzieren, sind sie nicht Teil der hochgeladenen Folien.*
- Teils richten sich diese Beleidigungen gegen einzelne Benutzer*innen, teils werden ganze Diskussionsstränge abgewertet.
- In allen wurden Vorurteile und klischeehafte Ausprägungen einer Behinderungen genutzt um damit das Gegenüber bzw. den Diskussionsverlauf abzuwerten.
- Die eigentliche Aussage hat üblicherweise mit der verwendeten Behinderung überhaupt nichts zu tun – es handelt sich nur um ein negatives Klischee über diese Behinderung, was dann in anderem Kontext abwertend genutzt wird.
- Unterstellte Behinderungen werden genutzt um zu versuchen, das Gegenüber aus einer Diskussion oder dem ganzen Projekt auszuschließen.

Was tun?

- Natürlich auf die eigene Wortwahl achten :-)
- Beschreibungen in Artikeln auf neutrale Varianten abändern – ohne in Euphemismen zu landen
 - wird meistens ohne Diskussion akzeptiert
- In Diskussionen auf solche Ausdrücke hinweisen, sie entfernen, ggf. auch melden
 - Meldung hat meistens Erfolg, wenn einer einzelnen Person eine konkrete Behinderung (oder Krankheit) angedichtet wird
 - Meldung hat selten Erfolg, wenn eine gesamte Diskussion mit Begriffen von Behinderung bezeichnet wird
 - Meldung hat selten Erfolg, wenn Behinderungsbegriff genutzt wird, wenn damit ein klischeehafter, nicht sanktionswürdiger Inhalt ausgedrückt werden soll („man weiß ja, wie es gemeint ist“)

Hoffentlich müssen wir in Zukunft weniger unter unpassenden Phrasen leiden :-)